

Tiefenbohrungen: Wirtschaft anders denken

Ordoliberalismus, Neoliberalismus und Soziale Marktwirtschaft. Historische und aktuelle Perspektiven.

7. März 2018, 18:30 Uhr

Wirtschaftsuniversität Wien, Clubraum, Gebäude LC, Welthandelsplatz 1, 1020 Wien

Mit der Veranstaltungsreihe „Tiefenbohrungen: Wirtschaft anders denken“ werden ökonomische Positionen und Themen aufgegriffen, die im Mainstream wirtschaftswissenschaftlicher Debatten nicht angemessen berücksichtigt werden oder aktuelle Herausforderungen darstellen. Einerseits werden die sogenannten Klassiker der Ökonomik beleuchtet und auf aktuelle gesellschaftspolitische Fragestellungen hin untersucht. Andererseits sind die Tiefenbohrungen auch ein Ort, an dem jene Entwicklungen und Positionen behandelt werden, die sowohl für die Zukunft der ökonomischen Praxis als auch für die wirtschaftswissenschaftliche Theorie wichtige Herausforderungen und Weichenstellungen bedeuten können. Die nächste Tiefenbohrung am 7. März steht im Zeichen der Sozialen Marktwirtschaft und ihrer theoretischen Grundlagen.

Was ist aus dem ehemals einflussreichen Ordoliberalismus geworden, der mit seinen ordnungspolitischen Vorstellungen erheblichen Einfluss auf die Wirtschaftspolitik in Deutschland und Österreich erlangen konnte? Die Frage stellt sich umso mehr, als die angelsächsischen Schulen des Neoliberalismus wie Public Choice oder die Neue Institutionenökonomie seit den 1980er Jahren in den internationalen Wirtschaftswissenschaften und der wirtschaftlichen Politikberatung dominant geworden sind. Gibt es also überhaupt noch einen eigenständigen deutschen Neoliberalismus – oder sind nur seine Narrative übrig geblieben?

PROGRAMM

Vortrag

Ralf Ptak, Apl.-Prof für Ökonomische Bildung an der Universität zu Köln

Diskussion

Moderation: Fred Luks, WU-Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit

Begrenzte Teilnehmendenzahl – bitte melden Sie sich bis zum 1. März an unter
www.wu.ac.at/sustainabilitycenter/events/anmeldungen/veranstaltungsreihe-tiefenbohrungen/